

TSV Altensteig im Stadtderby gegen Walddorfer gefordert

Kreisliga B Staffel 1 | VfB Effringen erwartet vor heimischer Kulisse den Tabellendritten Spvgg Oberschwandorf

■ Von Dennis Breisinger

Mit einem Sieg im Stadtderby gegen den SSV Walddorf können die Fußballer des TSV Altensteig einen weiteren größeren Schritt in Richtung Meisterschaft in der Kreisliga B, Staffel 1, tun.

Der schärfste Verfolger der Altensteiger, der VfB Effringen, darf sich keinen Ausrutscher erlauben, wenn er noch in den Titelkampf eingreifen will. Doch die Effringer müssen beim Tabellendritten in Oberschwandorf ran, wo sie alles andere als einen Stand haben dürften. Interessant könnte es auch zwischen der SG Rohrdorf/Iselshausen und den Sportfreunden Emmingen werden.

TSV Altensteig – SSV Walddorf. Man kennt sich gegenseitig zwar recht genau, dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – könnte es zu einer engen Angelegenheit werden. Di Altensteiger werden die Gäste aus dem Höhenstadtteil bestimmt nicht unterschätzen. Die Walddorfer zeigten zuletzt beim 1:1 gegen den VfB Effringen eine gute Vorstel-

lung und hätten mit etwas Glück gegen den Tabellenzweiten sogar gewinnen können. Die Frage lautet: Spielt der SSV Walddorf im Meisterschaftszweikampf zwischen dem TSV Altensteig und dem VfB Effringen das Zünglein an der Waage?

VfB Effringen – Spvgg Oberschwandorf. Für die Effringer war das 1:1 beim SSV Walddorf im Kampf um die Meisterschaft ein Rückschlag, wobei dem A-Liga-Absteiger schon vor dem Spiel klar war, dass die Walddorfer eine starke Mannschaft haben, die nicht leicht zu bezwingen sind. Wollen die Effringer den Kontakt nicht gänzlich abreißen lassen, ist ein Heimsieg am Sonntag Pflicht. Die Spvgg Oberschwandorf ist nach dem 3:1-Heimsieg im Verfolgerduell mit den SF Emmingen weiterhin in der Pole-Position im Kampf um den dritten Tabellenplatz, doch die Konkurrenz aus Überberg und Walddorf sitzt den Haiterbacher Vorstädtern bei nur zwei Zählern Rückstand dicht im Nacken. **SV Ettmannsweiler – SV Überberg.** Trifft in einer B-Liga der



Kann der Walddorfer Schlussmann Dennis Schuler seinen Kasten beim Gastspiel in Altensteig sauber halten? Foto: Klink

Tabellenzwölfte auf den Viertplatzierten, dann muss über die Favoritenrolle gewöhnlich nicht lange diskutiert werden.

Doch der SV Ettmannsweiler hat in dieser Spielzeit schon mehrmals gezeigt, dass die Mannschaft auch Gegnern erfolgreich Paroli bieten kann, die in der Tabelle besser platziert sind.

SF Spielberg – SG Ebhausen/Rotfelden. Für die Spielberger ging es zuletzt innerhalb von drei Spieltagen vom fünften bis auf den neunten Tabellenplatz bergab. Für die Mannschaft aus Ebhausen scheint der elfte Platz zementiert zu sein. Seit dem 12. Spieltag haben sich die SG-Kickerin der Tabelle weder nach vorne noch nach hinten bewegt.

SG Rohrdorf/Iselshausen – SF Emmingen. Die viertbeste Heimmannschaft der Liga, die SG Rohrdorf/Iselshausen, empfängt die in der Rückrunde schwächelnden Emminger, die schon seit Saisonbeginn bei Auswärtsspielen so ihre Probleme haben. Während die Emminger vor heimischer Kulisse schon 19 Zähler einfahren konnten, reichte es in fremden Gefilden bislang erst für zehn Punkte.

SV Pfrondorf//Mindersbach – VFR Beihingen. Den Pfron-

dorfern fehlt die Konstanz. Beim 2:0-Sieg in Oberschwandorf vor zwei Wochen zeigte sich der Tabellenzehnte wieder mal von seiner besten Seite. Bei Spielen mit Beihinger Beteiligung ging es zuletzt ziemlich torreich zu. In den fünf Partien der zweiten Halbserie fielen schon 35 Treffer, 20 für die Rasensportler, 15 für die Gegner. Die fünf Siege aus den fünf Partien der zweiten Halbserie sind aller Ehren wert. Zuletzt gab es eine 2:6-Niederlage in Ettmannsweiler und ein 4:4 gegen die Sportfreunde Spielberg.

Spvgg Berneck/Zwerenberg – SKV Altay Nagold. Sportlich gesehen läuft es bei beiden Mannschaften alles andere als gut. Der Tabellenvorletzte aus Berneck holte in der zweiten Halbserie erst einen Zähler und erzielte in diesem Zeitraum erst zwei Tore – bei 18 Gegentreffern. Die Türken aus Nagold haben in der Rückrunde noch gar keinen Punkt geholt. In sechs Spielen kassierte das Schlusslicht schon 44 Gegentore, immerhin erzielten die Nagolder vier eigene Treffer.